

Der **Sorbische/Wendische Rundgang** entstand im Schuljahr 2024/25 im Rahmen eines Seminarkurses am Niedersorbischen Gymnasium Cottbus.

Ziel war es, sorbische/wendische Spuren im urbanen Raum sichtbar zu machen und Orte kultureller Erinnerung wachzurufen.

Ausgehend von der Frage, wie öffentliche Kunstwerke im Alltag an Präsenz verlieren, kontextualisierten die Schüler:innen ausgewählte Standorte und machten sie der Öffentlichkeit auf besondere Art zugänglich.



Das Projekt entstand in Kooperation mit dem Citymanagement Cottbus/Chóšebuz. Gefördert wird das Projekt über das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) und die Stadt Cottbus/Chóšebuz. Dem Sorbischen Institut e.V. oblag die fachliche Beratung.

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

Durchführung:

Niedersorbisches Gymnasium Cottbus

Sielower Straße 37
03044 Cottbus/Chóšebuz

* Alle abgebildeten Fotografien stammen vom Niedersorbischen Gymnasium.

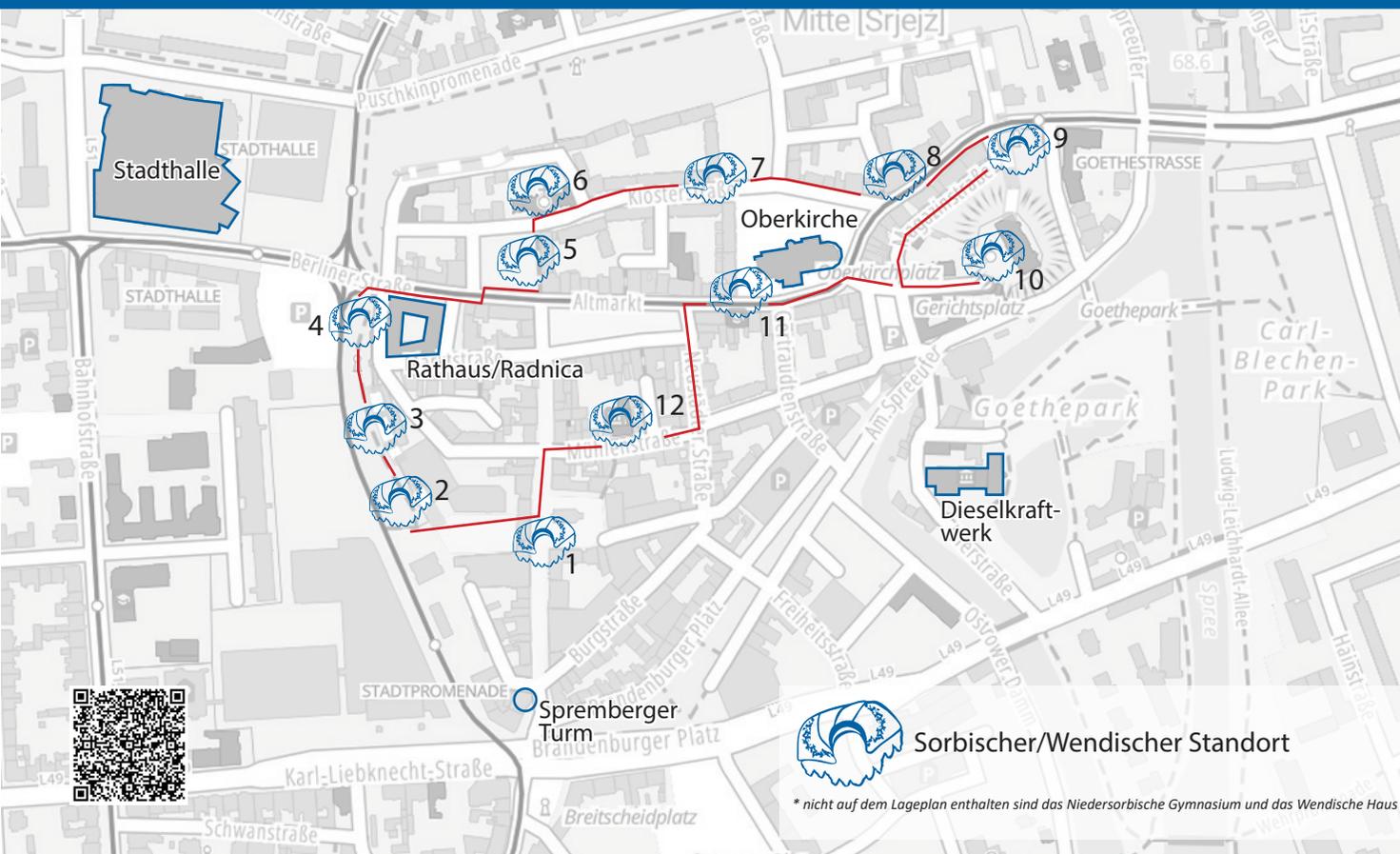


Niedersorbisches Gymnasium Cottbus

Sorbischer/ Wendischer Rundgang

Serbskowuznaty špacěr

Cottbus/Chóšebuz



Sorbischer/Wendischer Standort

* nicht auf dem Lageplan enthalten sind das Niedersorbische Gymnasium und das Wendische Haus



1 Sorbenbrunnen (Serbska studnja)
Spremberger Straße, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Brunnenplastik in der Fußgängerzone Spremberger Straße – gestaltet 1976 von Jürgen v. Woyski. Vier keramische Becken zeigen sorbische Symbole wie Blaudruckmuster, Hahn (Kokot) und Friedenstauben.

2 Mosaiken mit sorbischen Motiven (Mozaika k serbskej + kulturje)

3 Stadtpromenade, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Zwei Wandbilder an der Stadtmauer zeigen Sorbisches/Wendisches: „Marktszene“ von Dreßler/Jungebloedt (1970) und „Spreewald“ von Kurt Heinz Sieger (1969). Motivvielfalt von Trachten über Sagenfiguren bis zu Kahnfahrten – letzteres gefertigt in der Porzellanmanufaktur Meißen.

4 Gedenktafel Carl Blechen (Cesna tofla za C. Blechena)

Neumarkt 5, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Zwei Tafeln am Rathaus erinnern an den Landschaftsmaler Carl Blechen (1798–1840), dessen Mutter sorbischer Herkunft war. Die Bronzetafel von 2023 enthält erstmals auch einen niedersorbischen Text – ein Zeichen kultureller Vielfalt.

5 Besuch beim Wassermann (Woglěd pla nykusa)

Wendenstraße 2, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Sandsteinstele mit einer mystischen Sagengestalt der Lausitz. Kinder in Tracht, ein Paar und ein Storch stehen für Gemeinschaft und Leben – zweisprachig und voller Symbolkraft. Ein Denkmal sorbischer Mythen im öffentlichen Raum.

6 Wendische bzw. Klosterkirche (Serbska cerkwja)

zwischen Kloster- und Münzstraße, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Gotisches Gotteshaus aus dem 13. Jh. – einst Klosterkirche, später Zentrum sorbischer/wendischer Spiritualität. Historisch bedeutend durch Gottesdienste in niedersorbischer/wendischer Sprache und Bibelverse an der Orgelempore.

7 Sorbischer Hochzeitszug (Serbski swajźbowy pšešěg)

Klosterstraße 21-38, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Keramikwandbild im Wendischen Viertel von Sergej Michailjuk. Zeigt Hochzeitsszenen mit Trachten, Musik und Brauchtum – detailreiches Symbol sorbischer Gemeinschaft im Stadtbild.

8 Wendische Volksbank (Serbska ludowa banka)

Sandower Straße 45, 03046 Cottbus/Chóšebuz
1921 als kultureller Treffpunkt und Kreditinstitut insbesondere für Sorben/Wenden gegründet – 1932 durch die Weltwirtschaftskrise geschlossen. Heute erinnert eine Bronzetafel an diesen Ort.

9 Tuchmacherbrunnen (Suknjańska studnja)

Goethestraße 1, 03042 Cottbus/Chóšebuz
Denkmal für das Tuchmacherhandwerk – mit Abbildungen von Schafhaltung bis Tuchhandel. 1937/38 geschaffen, 1984 rekonstruiert. Symbol auch sorbischer/wendischer Tradition und Identität.

10 Schloss- bzw. Gerichtsberg (Grodowa góra)

Gerichtsstraße 3/4, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Ehemaliger Burg- und Schlossstandort mit slawischen Wurzeln. Heute Sitz des Landgerichts, erbaut 1874–78 im Stil der Neorenaissance. Erinnert an Macht, Geschichte und Wandel – samt 47 m hohem Turm und Gedenkstein für NS-/SED-Opfer. Historisch bedeutender Ort und höchster Punkt der Stadt.

11 Stolperstein für Paulina Krautz (Póđštapnik za Serbowku Pawlinu Krawcowu)

Sandower Straße 3, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Pauline Krautz (1890–1941) kämpfte für die sorbische/wendische Kultur und geriet in die Fänge des NS-Regimes. Ihr Engagement kostete sie die Freiheit und schließlich ihr Leben. Ein Stolperstein erinnert an ihren Mut.



12 Wendisches Museum (Serbski muzej)

Mühlenstraße 12, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Museum zur Geschichte und Kultur der Sorben/Wenden – mit Trachten, Dokumenten, Ausstellungen und Veranstaltungen. Ort der Begegnung und Identität.

13 Niedersorbisches Gymnasium (Dolnoserbski gymnazium)

Sielower Straße 37, 03044 Cottbus/Chóšebuz (OT Schmellwitz)
Einzigartige Schule für sorbische/wendische Bildung, gegründet 1952. Ort lebendiger Sprache, Kultur und Bräuche – mit denkmalgeschütztem Jugendstilbau und weiterer Einrichtungen.

14 Wendisches Haus (Serbski dom)

August-Bebel-Straße 82, 03046 Cottbus/Chóšebuz
Zentrales Kultur- und Verwaltungszentrum der Sorben/Wenden in Cottbus. Sitz wichtiger Institutionen wie Domowina, Sorbisches Institut und Bibliothek.